Neuer Wanderpokal geht nach Bautzen

Titelverteidiger NFV Gelb-Weiß Görlitz unterliegt im Finale

Drei stimmungsvolle Fußballveranstaltungen konnten die Fußballanhänger erleben. Den meisten Zuspruch mit über 300 Zuschauern fand die Vorrunde 1 in Niesky. In Bertsdorf waren 100 Zuschauer und bei den Endspielen in Großschweidnitz waren es 150. Gerade die beiden letzten Orte hätten mehr Zuschauer verdient, aber bei den Finals lud das Sommerwetter eher ins Bad als ins Stadion und zudem spielte zeitgleich Dynamo Dresden gegen den 1.FC Köln.
Dennoch wird der FVO-Vorstand genauer die Ursachen analysieren.

Der 9.Oberlausitz-Cup wurde traditionell vom FVO im Zusammenwirken mit der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien (MGO) organisiert. Der Geschäftsführer der MGO, Prof. Dr. Holm Große eröffnete gemeinsam mit FVO-Präsident Reginald Lassahn in Niesky den Cup.
Der FVO bedankt sich auch bei weiteren Sponsoren und Helfern:

- Volksbank Löbau-Zittau
- Grafische Werkstätten Zittau
- Sächsische Zeitung
- Sportartikelausrüster Sportika
- Schilder Weise Löbau
- Medaillen Zimmermann Schlema
- Behindertenwerkstatt Herrnhut

Der Vorstand bedankt sich auch bei den drei Ausrichter, FV Eintracht Niesky, Bertsdorfer FV und SG Medizin Großschweidnitz.

Zu den Spielen
Von Christian Rissler

Staffel 1:
Am Ende fehlten dem Nieskyer Gastgeber zwei Minuten zum Einzug in eines der Finalspiele des 9.Oberlausitz-Cups.
Im letzten Spiel gegen den Landesligisten und Pokalverteidiger NFV Gelb-Weiß Görlitz brauchte Eintracht einen Punkt und lag zur Halbzeit durch Neuzugang Alexander Jachmann mit 1:0 in Führung (20.). Kurz nach der Pause fingen sich die Nieskyer durch Frantisek Koblizek das 1:1 ein (37.), was die Gastgeber bis in die Schlussphase verteidigen konnten. Aber dann waren sie zweimal unachtsam, bekamen noch zwei Treffer durch Erik Weskott (57.) und Koblizek (60.) und standen letztlich mit leeren Händen da.
Auch im ersten Turnierspiel gegen den Ortsnachbarn und Aufsteiger zur Landesliga, den SV See, war Niesky dem Sieg nahe. Zweimal gingen die Rau-Schützlinge durch Paul Seifert (20.) und Martin Hilbrich in Führung (46.), doch beide Male glich See durch Bogdan Jablonski (40.) und Mirko Soltau per Foulelfmeter schnell wieder aus

(56.). Im Elfmeterschießen war See dann etwas erfolgreicher und gewann mit 5:4.
Die dritte Partie zwischen Gelb-Weiß Görlitz und dem SV See war dann eine eindeutige Angelegenheit. Die Görlitzer siegten 5:0, wobei David Eckner gleich drei Treffer, davon zwei Foulelfmeter beisteuerte. Die beiden anderen Tore schossen Clemens Russek und Maciej Machowski.

Staffel 2:
Die Vorrundenspiele in der Staffel 2 fanden in diesem Jahr in Bertsdorf-Hörnitz statt. Bei prächtigem Sommerwetter sahen knapp 100 Zuschauer drei engagiert geführte Spiele. Letztlich sicherte sich der favorisierte Oberligist den Staffelsieg. Dieser konnte wie erwartet nur durch Landesligist Bischofswerda ernsthaft gefährdet werden, der Budissa Bautzen im direkten Vergleich immerhin bis ins Elfmeterschießen zwang.
Im ersten Spiel wurde die Oberlausitzauswahl von den Budissen förmlich überrannt. Den ersten Treffer setzte Lukas Vanek bereits in der dritten Minute ins Netz. Nach schöner Eingabe von Reimund Linkert erhöhte Paul-Max Walther in der 23. Minute auf 2:0. Die Chance zum Anschlußtreffer verpaßte danach Marco Nietsch nach gelungener Flanke von Enrico Neumann. Scheiterte Linkert noch an der tollen Parade von Oberlausitz-Keeper Tommy Pöschmann, so war dann Sylvio Schwitzky zum 3:0 für Budissa erfolgreich (33.). Den ersten Schuß auf das Bautzener Tor gab eine Minute später Maximilian Tille ab, danach wurde die Oberlausitz-Auswahl mutiger. Steven Klose und Marco Nietsch konnten Torwart Stefan Richter aber nicht überwinden (35.). Die endgültige Entscheidung für Bautzen besorgte Walther mit seinem 4:0 (36.) und dem 5:0 (38.). Danach kassierten die nun deutlich aufsteckenden Oberlausitzer weitere Treffer durch Pavel Patka (40.), Schwitzky (48.), Vanek (51.), Martin Hoßmang (55.) und nochmals Schwitzky (59.).
Nach diesem klaren Sieg testete Budissas sportlicher Leiter Thomas Hentschel in der zweiten Partie mit einigen weiteren Spielern. Tobias Naumann erzielte zunächst mit sehenswertem Schuß ins lange Eck die frühe Führung für Budissa (08.), doch dann kam der Bischofswerdaer FV zunehmend besser ins Spiel und Torsten Marx knallte das Leder nach flacher Eingabe von Benno Töppel unhaltbar zum 1:1 ins Netz (12.). Danach hatte sich Töppel schön durchgesetzt und zweimal in Folge die Möglichkeit zum Führungstreffer für den BFV, scheiterte jedoch an den guten Reflexen von Budissa-Keeper Ron Wochnik (20.). Nach der Pause wurde das Spiel des Oberligisten unkonzentrierter und Bischofswerda bemühte sich, diese Chance zu nutzen. Der Bautzner Robert Scannewin versuchte sich zwar noch mit zwei Schüssen aus der Distanz (39./44.), gefährlicher wurde es danach aber auf der Gegenseite und Budissa-Schlußmann Wochnik bekam reichlich Arbeit. Maik Salewski hatte kurz vor Spielschluß Pech, daß sich sein Distanzschuß nur auf die Querlatte senkte (58.). Das wäre sicher der Sieg für Budissa noch in der regulären Spielzeit gewesen. So kam es zum Elfmeterduell, daß die Bautzner jedoch souverän gewannen, da der BFV nur einmal vom Punkt traf.
Als Enrico Neumann im abschließenden dritten Spiel die Führung von Sascha Dietze aus der achten Minute fast postwendend egalisierte (09.), schien eine Überraschung möglich. Doch die Abwehr der Oberlausitzer bekam danach den flinken Paul Groba nicht unter Kontrolle, der allein mit seinen fünf Treffern noch für einen Kantersieg sorgte. Maximilian Dietze (20.) und Gerrit Hamel (33.) steuerten noch zwei weitere Treffer für die favorisierten Bischofswerdaer bei, die schon gut eingespielt schienen. Dies konnte man bei der durch Spieler des VfB Zittau und Empor Löbau vertretenen Oberlausitz-Auswahl nicht erkennen und deren Trainer Dietmar Christoph und Steffen Tille würden das Experiment auch nicht wiederholen wollen. "Für die

kleineren Vereine macht der Oberlausitz-Cup wenig Sinn, weil Mannschaften wie Bautzen und Bischofswerda wesentlich früher mit dem Training beginnen und dadurch einen besseren Fitneßstand haben. Diesmal kam noch hinzu, daß wir ein nicht eingespieltes Team darstellten und zudem wichtige Spieler fehlten", war das Fazit des FSV-Trainers.

Spiel um Platz 3:

Bei hochsommerlichen Temperaturen begannen beide Teams verhalten. So vergingen zehn Minuten, dann kam Bischofswerda zur ersten Torchance, doch Danny Burda setzte seinen Drehschuß über das Gebälk. Weitere zehn Minuten später kam auch der SV See zu seiner ersten Möglichkeit. Hier war Frank Kaiser im Pech, als er nur die Querlatte traf (20.). Nach einer halben Stunde schien die BFV-Führung fällig, doch Burda schoß nur den Torwart an und auch Benno Töppel wurde der Ball im letzten Moment vom Fuß gespitzelt (33.).

In der zweiten Halbzeit war es Torsten Marx, der nach schönem Solo die Führung für Bischofswerda zunächst verpaßte und am langen Eck vorbeischoß, doch schon wenige Sekunden später war er dann doch erfolgreich (51.). Patrick Herrmann hätte in der 55. Minute für den BFV erhöhen können, doch er scheiterte ebenso am Torwart wie auf der Gegenseite Lukasz Szynke (66.). See hatte seine letzte Torgelegenheit in der 70. Minute, aber Robert Scheffler scheiterte an Torwart Enrico Keller. Fünf Minuten vor Schluß fiel die Entscheidung, als Eric Bachmann für Bischofswerda zum 2:0 traf (85.). Für den SV See bedeutete die Teilnahme am "kleinen Finale" zweifellos eine Verbesserung zum Vorjahr und auch Trainer Christian Belger war mit dem Abschneiden seiner Mannschaft sehr zufrieden, zumal sein Team seit zwei Wochen im Konditionstraining steht. "Wichtiger als die heutige Platzierung ist mir der Test am Dienstag gegen Dynamo Dresden II.", betonte Belger. Auch sein Trainerkollege Erik Schmidt vom Bischofswerdaer FV äußerte sich ähnlich. "Mir ist der Platz zweitrangig, denn in diesem Turnier wollen wir vor allem den Fitneßstand der Spieler überprüfen."

Finale:

Im Finalspiel hatte der NFV Gelb-Weiß die ersten Torchancen. Zunächst zischte ein Schuß der Görlitzer noch über das Budissa-Gebälk, eine Minute später versuchte Maciej Machowski einen Schrägschuss, den der Bautzener Torwart jedoch mühelos meisterte (11.). Der Torwart der Budissen blieb auch Sieger bei drei Direktschüssen von Josef Nemec aus Nahdistanz (17./31./32.), zwischendurch hatte Patrick Maiwald den NFV-Keeper Ron Linke geprüft (20.). Nachdem der junge Budissa-Torwart in der 38. Minute auch noch den Schuß von Frantisek Koblizek entschärft hatte, schien dem NFV der Nerv gezogen. Der Pokalverteidiger schien zunehmend lustlos, zumal Budissa seine U-23-Mannschaft zum Finale geschickt hatte. Diese Tatsache beurteilten nicht nur angereiste Bautzener Zuschauer mit klaren Worten, sondern war schädlich für die zukünftige Entwicklung des traditionellen FVO-Turniers und verstimmte die Zuschauer bis zu FVO-Präsident Reginald Lassahn, der betonte, daß Budissa die Teilnahme des Oberligateams fest zugesagt hatte.

In der Halbzeitpause faszinierte der Musikverein Oberlichtenau die Zuschauer mit klingendem Spiel. Der amtierende Weltmeister des World Musik Contest hatte im Heinz-Bahner-Stadion Großschweidnitz einen letzten öffentliche Auftritt vor der WM-Titelverteidigung in Kerkrade (Niederlande).

Als Jens Schaumkessel nach einer reichlichen Stunde die Führung der Budissen gelang (62.), schien für den NFV noch genügend Zeit, das Resultat zu korrigieren.

Zunächst mußte Khaddy Kazadi jedoch einen Fehler des Görlitzer Keepers bereinigen und köpfte einen Schuß von Denny Krahl von der Torlinie (74.). Auch Mirko Pietschonka hätte für Bautzen erhöhen können, doch diesmal war Torwart Linke auf seinem Posten (85.). Zwei Minuten vor Spielschluss prüfte noch einmal Nemec den nun im Budissa-Gehäuse stehenden Tobias Döcke und ein letzter Freistoß durch Nemec zischte von der Strafraumgrenze über den Querbalken (89.).

Die Auszeichnung nach dem Finale nahmen FVO-Präsident Reginald Lassahn, das Ehrenmitglied des FVO Willibald Rupprecht und der Großschweidnitzer Bürgermeister Jons Anders vor.
Zuerst wurde der Bautzener Kapitän, Andreas Zichner mit der Auszeichnung „Man of the Match“ geehrt. Er bekam dafür zwei Konzertkarten in Dresden Junge Garde, gesponsert von der Sächsischen Zeitung. Anschließend nahm er den neuen, vom FVO gestifteten Wanderpokal, den Pokal des 9.OL-Cups, Urkunde und Erinnerungsgeschenk, eine Fussballwanduhr, gesponsert von der Marketing-Gesellschaft, entgegen. Seine Mannschaftskameraden ließen sich die Goldmedaillen umhängen.

Im FVO beginnen nun schon die Überlegungen für den 10., den Jubiläums-Oberlausitz-Cup.